



DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT MÄRZ 2021, AUSGABE 118

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen
und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

ARBEITSRECHT

La prescription de l'action en rectification du certificat de travail

Tânia Gazzola

L'action en délivrance, respectivement en rectification du certificat de travail se prescrit par dix ans, conformément au délai général de prescription prévu à l'art. 127 CO. Le délai de prescription spécial de cinq ans prévu à l'art. 128 ch. 3 CO s'applique uniquement aux créances en rémunération.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_295/2020](#) vom 28. Dezember 2020, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 25. März 2021

ERBRECHT

Erbvertrag - Anfechtung von späteren Testamenten und Schenkungen

Julia Henninger

Eine erbvertragliche Bestimmung ist verbindlich, wenn die Vertragspartei ein Interesse daran hat, den Erblasser an seine Verfügung zu binden. Spätere, mit dem Erbvertrag unvereinbare Testamente und Schenkungen unterliegen der Anfechtung. Ebenfalls anfechtbar sind spätere Schenkungen, wenn der erbvertraglich Begünstigte beweisen kann, dass der Erblasser ihn durch die Schenkungen schädigen wollte. Bösgläubige Schenkungsempfänger haben die Schenkungen im vollen Umfang zurückzuerstatten.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [5A_121/2019](#) vom 25. November 2020

Publiziert am 18. März 2021

GESUNDHEITSRECHT

Umkleidezeit am Spital

Barbara Meier

Das Bundesgericht hat in einem jüngst ergangenen Entscheid bestätigt, dass die Umkleidezeit am Spital Limmattal nicht zur entschädigungspflichtigen Arbeitszeit zählt. Ob die Umkleidezeit bei Spitalangestellten zur Arbeitszeit zählt, hängt u.a. davon ab, ob das Arbeitsgesetz auf das Spital Anwendung findet, was wiederum von dessen Rechtsform abhängt. Findet das Arbeitsgesetz keine Anwendung, ist es zulässig, unter Bezugnahme auf die bislang gelebte Praxis die Umkleidezeit nicht zur Arbeitszeit zu zählen. Ist die Umkleidezeit zur Arbeitszeit zu zählen, ist darüber hinaus zu prüfen, ob sie auch gesondert zu entschädigen ist.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [8C_514/2020](#) vom 20. Januar 2021

Publiziert am 29. März 2021

OBLIGATIONENRECHT/VERTRAGSRECHT (OHNE MIET- UND ARBEITSRECHT)

Picasso, Green Period - Statute of limitation for rent paid without cause

Eva Cellina / Grégoire Geissbühler

In its decision published in ATF 146 III 82, the Swiss Federal Supreme Court continues the construction of its prescription system in matters of unjust enrichment, which it had begun in the Picasso decision. In an obiter dictum, however, it seems to want to call into question the protection enjoyed by the tenant against abusive rents.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [4A_495/2019](#) vom 28. Februar 2020, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 15. März 2021

SACHENRECHT

Erwerb einer Ferienwohnung in der Schweiz durch eine Person im Ausland

Zur Notwendigkeit der Substanziierung des Mehrbedarfs nach Art. 12 lit. b BewG bei der Überschreitung der Nettowohnfläche von 200 m²

Philipp Eberhard

In seinem Urteil 2C_947/2018 vom 10. August 2020 entschied das Bundesgericht, dass beim Erwerb einer Ferienwohnung durch eine Person im Ausland beim Überschreiten der Regel-Nettowohnfläche von 200 m² der Verwendungszweck gemäss Art. 12 lit. b BewG bzw. der Mehrbedarf, unter Berücksichtigung der zukünftigen, gemeinsamen und gleichzeitigen Nutzung mit Familienangehörigen inkl. engen Freunden, zu substanziieren ist. Da vorliegend die Erwerberin ihrer Substanziierungspflicht nicht nachkam, wurde die Beschwerde gutgeheissen und das zuständige Grundbuchinspektorat angewiesen, die Bewilligung zu verweigern.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [2C_947/2018](#) vom 10. August 2020

Publiziert am 18. März 2021

VERTRAGSRECHT

Strafbarkeit beim simulierten Geschäftsübertragungsvertrag

Michael Kündig / Dario Galli / Markus Vischer

In BGE 146 IV 258 entschied das Bundesgericht, dass sich die Parteien eines zwecks Täuschung eines Dritten simulierten Geschäftsübertragungsvertrags nicht der Falschbeurkundung (Art. 251 Ziff. 1 StGB) strafbar machen.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [6B_1406/2019](#) vom 19. Mai 2020, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 30. März 2021



Die aktuellsten juristischen Neuigkeiten werden Ihnen in den Blogs kompakt zusammengefasst.

ARBEITSRECHT

Rechtsmissbrauch bei der Geltendmachung unverzichtbarer Ansprüche?

Nicolas Facincani

Fristlose Kündigung wegen Reglementsverstössen

Nicolas Facincani

Bonuswegfall bei Kündigung

Nicolas Facincani

Kein Dienstaltersgeschenk bei gekündigter Stellung

Nicolas Facincani

Erwerbsersatz: Teilzeitangestellter oder Student

Nicolas Facincani

AUSLÄNDERRECHT

La révocation de l'autorisation de séjour UE/AELE

Marie-Hélène Peter-Spiess

DATENSCHUTZRECHT

Einsicht in Prozessakten

Dominik Kawa

Verwertbarkeit von Dashcam-Aufnahmen

Dominik Kawa

Schwärzungen in Rechtshilfesachen

Dominik Kawa

Le séquestre de données en entraide pénale internationale : qui peut s'y opposer ?

Célian Hirsch



FAMILIEN- UND PERSONENRECHT

Garde alternée, répartition de la part des soins et bonification pour tâches éducatives

Camille de Salis

GESELLSCHAFTSRECHT UND FINANZMARKTRECHT

Revisionsgesuch wegen nachträglichen, erheblichen Tatsachen oder Beweismittel

Martin Rauber

IPR/IZPR UND ARBITRATION

Award granting Turkmen national gas company EUR 1.5 billion upheld

Anya George / Janine Häsler

CAS jurisdiction confirmed despite compulsory arbitration clause

Philippe Bärtsch / Alice Williams

SOZIALVERSICHERUNGSRECHT

AHV-Beitragspflicht bei einem ausgewiesenen Veräusserungsgewinn

Stéphanie Oneyser

Koordination, Überentschädigung und Rückerstattung bei Krankentaggeldern

Stéphanie Oneyser

STRAFPROZESSRECHT

La qualité pour recourir des autorités de poursuite pénale compétentes en matière de contraventions

Quentin Cuendet

L'existence d'un risque de préjudice irréparable en cas de disjonction

Quentin Cuendet



Erich Schweighofer / Franz Kummer / Ahti Saarenpää / Stefan Eder / Philip Hanke (Hrsg. / Eds.)

Cybergovernance

Tagungsband des 24. Internationalen Rechtsinformatik Symposions IRIS 2021
Proceedings of the 24th International Legal Informatics Symposium IRIS 2021

Editions Weblaw 2021 | CHF 35.– | EUR 29.– inkl. MwSt.
412 Seiten | ISBN 978-3-96966-452-0

weblaw.ch

STRAFRECHT

Le contrat de prostitution n'est pas contraire aux mœurs

Marion Chautard

La liberté des médias et l'insoumission à une décision de l'autorité

Marie-Hélène Peter-Spiess

ZIVILPROZESSRECHT

L'assujettissement (inadmissible) à autorisation de l'exercice de la médiation civile dans le cadre judiciaire

Camilla Jacquemoud

La portée d'une clause d'élection de for

Simone Schürch

Beschränkung des Verfahrens auf die Frage der Zuständigkeit, doppelrelevante Tatsachen

Martin Rauber

EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertenkommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertenkommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitiervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Abonnentinnen und Abonnenten "digitaler Rechtsprechungs-Kommentar (dRSK)": 9134

Information und Impressum:

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995. Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<https://drsk.weblaw.ch>

